

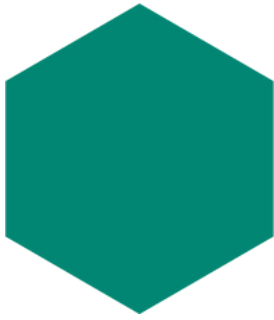


Finanzprozesse digitalisieren & automatisieren

10 SCHRITTE ZUM ERFOLG

ROADMAP FÜR ENTSCHEIDER
IN DER PROJEKTENTWICKLUNG

REASULT
A Planon Company



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1. Mut!	3
2. Involvieren Sie Ihr Team	3
3. Bestandsaufnahme	6
4. Nutzen und Ziele identifizieren	7
5. Digitalisierbare Prozesse eruieren	8
6. Kosten und Finanzierung	10
7. Digitalisierungspartner auswählen	11
8. Umsetzung	12
9. Annahme der neuen Prozesse im Unternehmen	13
10. Evaluierung	14
Beratungsgespräch	15
Über Reasult	16

In 10 Schritten erfolgreich Finanzprozesse digitalisieren & automatisieren

Sie steuern millionenschwere Immobilienprojekte noch immer mit Hilfe von Excel Sheets? Haben Sie nicht Sorge, dass sich dadurch Fehler einschleichen, gerade wenn mehrere Mitarbeitende mit unterschiedlichen Excel-Dateien arbeiten, was sehr zeitraubend und wenig produktiv ist?

Oder haben Sie genug davon und möchten mit der Steuerung von Projektentwicklungen nicht mehr so weiter machen wie bisher? Dann beheben Sie das Problem an der Wurzel!

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Sie jetzt handeln. Die Corona-Pandemie hat uns das noch einmal deutlich vor Augen geführt. Doch wie packen Sie es an? Welche Schritte müssen Sie gehen, um Ihre Immobilienprojekte erfolgreich digital und automatisiert zu steuern?

Reasult hat mit solchen Transformationsprozessen mehr als 20 Jahre Erfahrung. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre Projektentwicklungen zukunftsicher aufzustellen und haben Ihnen dafür eine Roadmap erstellt.



1. Mut!

Ohne Mut und den Willen der Geschäftsführung wird es nicht gelingen, Prozesse in der Projektentwicklung zu digitalisieren. Denn Digitalisierung bedeutet Veränderung. Und der Wille zur Veränderung muss von oben vorgelebt werden. Es braucht Mut, Dinge zu bewegen und zu verändern. Den ‚richtigen‘ Zeitpunkt gibt es nicht. Gehen Sie den ersten Schritt und lassen Sie sich nicht abhalten von Vorwänden, die ein Voranschreiten verzögern.

To-do-Liste



Entschluss fassen: „Ja, wir machen das“ und „Wir stehen gemeinsam dahinter.“



Freuen Sie sich auf den Prozess, denn Sie tun das Richtige!

„Mut steht am
Anfang des
Handelns, Glück
am Ende.“

- Demokrit

„Wenn alle
gemeinsam
vorankommen,
dann stellt sich der
Erfolg von selbst
ein.“

– Henry Ford



2. Involvieren Sie Ihr Team

Digitalisierung funktioniert nur gemeinsam, also im Team. Kein Mitarbeiter stellt gerne gewohnte Verhaltensweisen in Frage. Wir sträuben uns vor Veränderungen, wir lieben unsere gewohnten Excel-Tabellen, da wir wissen, wie sie funktionieren. Vielleicht fürchtet sogar der ein oder andere Mitarbeitende, überflüssig zu werden. Zukunftssichere Arbeitsplätze sind jedoch die, die optimiert und digitalisiert sind.

Um Prozesse effektiver zu gestalten, müssen wir unsere gewohnte Arbeitsweise hinterfragen und überdenken. Binden Sie alle beteiligten Mitarbeitenden in Ihr Vorhaben ein. Informieren Sie sie rechtzeitig, fragen Sie nach ihren Bedürfnissen. Denn mit der richtigen Einstellung Ihrer Mitarbeitenden ist der erste große Schritt in Richtung mehr Digitalität getan.

Mitarbeiterschulungen bei der Einführung einer neuen Lösung sollten selbstverständlich sein.

Involvieren Sie von Anfang an auch Vorstandsmitglieder. Nur so erhalten Sie unersetzliche Unterstützung für Ihr Vorhaben.

Nehmen Sie Kollegen, die Widerstand leisten, die Angst, in dem Sie hervorheben, dass deren Wissen und Erfahrung durch optimierte und transparente Prozesse noch mehr in den Vordergrund rücken können. Der Expertenstatus wird durch eine Digitalisierung von Prozessen nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil.

To-do-Liste



Projekt-Team benennen



Interne Kommunikation
/ Ankündigung für die
gesamte Belegschaft



3. Bestandsaufnahme

Wo stehen wir?
Was haben wir?
Was brauchen wir?

Sind Sie sich im Klaren, wie Ihre Prozesse momentan funktionieren? Machen Sie eine gründliche Bestandsaufnahme, damit Sie genau wissen, von wo aus Sie starten.

Vorsicht: In dieser Phase verzettelt man sich leicht. Oft sehen wir, dass Unternehmen hier zu viele Schleifen drehen.

Unser Rat: Verschaffen Sie sich einen guten Überblick, ohne sich im Detail zu verlieren. Gerne empfehlen wir unseren Quick Scan.

To-do-Liste



Quick scan - Wie
zukunftsicher sind Ihre
Finanzprozesse Ihrer
Projektentwicklungen?



**Petra Jacobi, kaufmännische
Projektleitung bei Swiss Life
Asset Managers:**

„Wir sind ein Projektentwickler für Wohn- und Büro-Immobilien und haben in den unterschiedlichsten Bereichen mit Excel gearbeitet. Die Daten aus Excel haben wir dann immer händisch in unsere generische Planungssoftware übertragen. Das war nicht nur ein enormer Aufwand, auch das Fehlerpotenzial war riesig. Wir haben also schnell gemerkt, dass wir mit dieser Vorgehensweise an Grenzen stoßen – insbesondere, wenn größere und komplexere Projekte abgebildet werden sollen. Denn eine steigende Komplexität bedeutet auch eine erhöhte Fehleranfälligkeit. Wir wussten, dass eine neue Lösung her muss.“



Günter Thiebes, Managing Director Catella Project Management:

„Wir wollten weg von unzähligen Excel-Listen hin zu einheitlichen Strukturen und rein in eine vorgegebene, nicht von jedem veränderbare Umgebung. One Single-Point-of-Truth lautete unser Zielbild.“



4. Nutzen und Ziele identifizieren

Identifizieren Sie, welche Nutzen Sie aus der Digitalisierung ziehen möchten.

Geht es Ihnen vor allem darum, weniger fehleranfällig zu sein, kostbare Zeit zu sparen und die Produktivität Ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen?

Oder erhoffen Sie sich vor allem eine Ressourceneinsparung, mehr Flexibilität und die Möglichkeit, standortungebunden arbeiten zu können?

To-do-Liste



Formulieren Sie Ihre Ziele und den Nutzen den Sie aus dem Projekt ziehen möchten.



Legen Sie den gewünschten Return-on-Investment fest.



5. Digitalisierbare Prozesse eruieren

Identifizieren Sie gemeinsam, welche Prozesse digitalisiert werden sollen. Dabei empfiehlt es sich zu priorisieren, welche Prozesse als erstes digitalisiert werden sollen.

Wo drückt der Schuh am meisten?
Welche Prozesse sind am risikoreichsten?

Zögern Sie nicht, sich bereits in dieser Phase Hilfe zu suchen. Keiner braucht das Rad neu zu erfinden. Nutzen Sie die Erfahrungen von Spezialisten.

Definieren Sie genau, was ihre Softwarelösung leisten muss. Und seien Sie sich dabei im Klaren, dass es die eierlegende Wollmilchsau nicht gibt. Manchmal wird versucht, ein Tool einzusetzen, das schon im Haus eingesetzt wird, um Kosten zu sparen. Im Verlauf des Projekts stellt sich dann jedoch heraus, dass das vorhandene Tool ungeeignet ist. Reine Verschwendung von Zeit und Kosten.

Seien Sie sich im Klaren, dass es kein Tool gibt, dass alle Prozesse entlang der Immobilienwertschöpfungskette digital abbilden kann und dann noch gute Ergebnisse liefert.



Kondor Wessels Holding GmbH:

„Innovative Konzepte und handwerkliches Können sind tragende Elemente unseres Unternehmensantriebs. Uns war es wichtig, während des gesamten Projektablaufes eine transparente Übersicht über alle wirtschaftlichen Daten eines Projektes zu erhalten.“

Setzen Sie lieber auf hoch spezialisierte Insellösungen, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Schnittstellen zwischen verschiedenen Betriebssystemen sorgen für einen stetigen und aktuellen Datenaustausch.

Pro tip: Gibt es kostenlose Testversionen von Produkten? Nutzen Sie sie zu Ihrem Vorteil!

Beispiele digitalisierbare Finanzprozesse:



- Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Cashflow-Planung
- Finanzierung
- Controlling
- Szenarien-Analyse
- Genehmigungsprozess
- Cost Controlling



6. Kosten und Finanzierung

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

- Benjamin Franklin

Dass der Weg zur Digitalisierung mit Investitionen verbunden ist, darüber sollte kein Zweifel bestehen. Softwarelösungen gibt es nicht umsonst. Doch, was darf es kosten? Wie viel ist mir das Ganze wert? Es lohnt sich folglich, eine Kosten-Nutzen-Rechnung durchzuführen.

Beispielsweise kann ein Kalkulationsfehler in der Projektentwicklung schnell ziemlich teuer werden. Standardisierte Finanzprozesse minimieren ein solches Risiko signifikant.

Durch den Einsatz einer digitalen Lösung minimiert sich zudem der Arbeitsaufwand sowie die Fehleranfälligkeit langfristig, die Effizienz steigt. Damit ist eine neue Software auch immer eine Investition in die Zukunft Ihres Unternehmens. Denken Sie daran.

To-do-Liste



Digitalisierungsbudget festlegen



7. Digitalisierungs- partner auswählen

Bei der Auswahl eines geeigneten Digitalisierungspartners sollten Sie nebst Kosten und Produkt auch auf die Expertise achten, die das Software-Unternehmen in Ihrer Branche besitzt. Versteht das Unternehmen Ihr Geschäft wirklich? Kann es sich in Ihre Lage versetzen?

Scheuen Sie sich nicht davor, die Prozesse aus Ihrer Bestandsaufnahme (Schritt 3) dem möglichen Digitalisierungspartner detailliert zu präsentieren. Nur so finden Sie heraus, ob eine bestimmte Softwarelösung Ihren Anforderungen wirklich entspricht. Dies erleichtert die Auswahl und spart Zeit.

Ein guter Digitalisierungspartner ist spezialisiert auf die Immobilienbranche, denkt mit und präsentiert umsetzbare Lösungsansätze.

Achten Sie außerdem darauf, dass eine Softwarelösung stetig weiterentwickelt wird, um den sich dauernd verändernden Herausforderungen am Markt gerecht zu werden.

To-do-Liste



Auswahl
spezialisierter
Digitalisierungs-
partner erstellen

„Du kannst Dinge
tun, die ich nicht
tun kann.

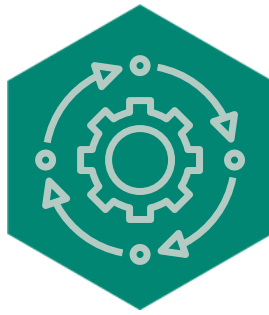
Ich kann Dinge tun,
die Du nicht tun
kannst.

Zusammen können
wir große Dinge
tun!“

- Mutter Teresa

„Erfolg hat drei
Buchstaben –
TUN.“

– Johann Wolfgang von
Goethe



8. Umsetzung

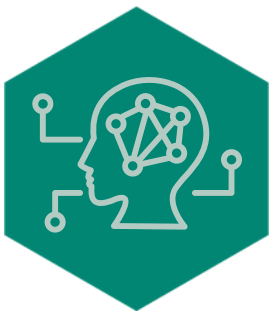
Alle sprechen von Schnittstellen und der Schnittstellenproblematik. Doch Einzellösungen lassen sich heute problemlos miteinander verknüpfen. Also keine Angst vor Schnittstellen.

Darüber hinaus sind die persönliche und natürlich professionelle Betreuung beim Implementierungsprozess das A und O. Sie brauchen einen festen Ansprechpartner, den Sie bei Fragen und Problemen löchern können – der im besten Fall nicht nur Experte auf seinem Gebiet ist, sondern sich auch in Ihr Geschäftsmodell eindenken kann.

So kann er Schwachstellen und blinde Flecken im Unternehmen erkennen und entsprechend agieren. Nur dann lassen sich für alle Teilnehmer zufriedenstellende Ergebnisse erzielen.

To-do-Liste

- ☒ Hat Ihr Digitalisierungs-partner einen Experten im Haus zum Thema Schnittstellen?



9. Annahme der neuen Prozesse im Unternehmen

Sobald ein neues Tool implementiert wird, dürfen keine Zweifel am Produkt mehr aufkommen. Akzeptieren Sie keine Spreadsheets mehr. Nur dann akzeptiert auch das gesamte Team die Lösung. Natürlich findet man immer wieder Ansatzpunkte, um Kritik zu üben. Das bringt einen aber nicht weiter. Es gilt, die für das Unternehmen beste Lösung zu finden, die Vorteile aufzuzeigen, das Team mitzunehmen und bei Fragen zu unterstützen. Hier ist Ihre Führung gefragt.

Meist fängt die richtige Arbeit erst an, wenn die neuen Prozesse eingerichtet sind. Sind alle Mitarbeiter geschult, um mit dem neuen Tool zu arbeiten? Gibt es vielleicht Zweifel oder sogar Widerstand in der Belegschaft? Veränderung ist ja bekanntlich nicht bei allen beliebt. Kalkulieren Sie genügend Zeit ein und seien Sie geduldig, so dass jeder Mitarbeiter in seinem Tempo die neuen Prozesse erlernen kann.

To-do-Liste



Belohnen Sie Ihre Mitarbeiter für Ihren Einsatz. Stoßen sie gemeinsam auf Ihren Erfolg an!



Anett Barsch, Head Real Estate Development bei Swiss Life Asset Managers Deutschland:

„Sobald ein neues Tool implementiert wird, dürfen keine Zweifel mehr am Produkt aufkommen. Nur dann akzeptiert das gesamte Team die Lösung. Natürlich findet man immer wieder Ansatzpunkte, um Kritik auszuüben. Das bringt einen aber nicht weiter. Es gilt immer, die für das Unternehmen beste Lösung zu finden, die Vorteile vorzuleben, das Team mitzunehmen und bei Fragen zu unterstützen.“

„Sich selbst zu
kennen ist der
Anfang aller
Weisheit.“

- Aristoteles



10. Evaluierung

Es empfiehlt sich, regelmäßig einen Schritt zurückzugehen und mit etwas Abstand auf die neuen Prozesse zu schauen.

Welche Ergebnisse haben wir mit dem Digitalisierungsprojekt erreicht?

Sind wir zufrieden mit dem, wie es jetzt läuft?

Wie zufrieden sind die Abteilungen, die mit den neuen Prozessen arbeiten?

Bedarf es weiterer Schulung?

Wird die Softwarelösung optimal ausgeschöpft?

Welche Möglichkeiten gibt es, die Prozesse weiter zu verbessern?

To-do-Liste



Fragen Sie bei der Belegschaft nach Verbesserungsvorschlägen.



Gehen Sie ins Gespräch mit Ihrem Digitalisierungspartner.



Fragen?

Haben Sie weitere Fragen zum Thema Digitalisierung und Automatisierung von Finanzprozessen in Ihrem Unternehmen?

Wir helfen Ihnen gerne.

Sie sind herzlich eingeladen, ein kostenloses Beratungsgespräch von 30 Minuten mit uns zu vereinbaren.

Beratungstermin vereinbaren



REASULT

REAL ESTATE IN CONTROL

Die Reasult Gruppe ist ein führendes Software-Haus, das Immobilienunternehmen dabei unterstützt, ihre Performance zu steigern. Unsere Lösungen werden von Projektentwicklern, Investoren, Wohnungswirtschaft und Kommunen genutzt.

Seit über 20 Jahren am Markt

Reasult wurde im Jahr 2000 gegründet. Seitdem entwickeln wir jeden Tag an unserer State-of-the-Art-Software für den Immobilienmarkt. Dies machen wir mit großer Freude und Engagement. Da wir ausschließlich Prognose-Software für Immobilien entwickeln, verfügen wir über ein breites Wissen und ein tiefes Verständnis der Immobilienbranche. Unsere Mitarbeiter kommen aus der Immobilien-, Finanz- oder IT-Welt. Viele haben Erfahrungen in allen drei Bereichen. Seit 2021 ist Reasult Teil der Planon Gruppe.

Planon ist ein weltweit tätiger Softwareanbieter, der Corporate Real Estate & Facility Managern, FM-Dienstleistern und Finanzexperten hilft, Prozesse für Gebäude, Menschen und Arbeitsumgebungen zu optimieren.

Mehr als 70 Immobilienunternehmen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien und nutzen unsere Software. In diesen Unternehmen vertrauen 1.500 User auf Reasult.

Höchste Qualitätsstandards

Um die Qualität unserer Software sicherzustellen, lassen wir diese regelmäßig prüfen. Außerdem sind wir ISAE 3402 zertifiziert.